

# Folgerungen

Autor(en): **Stahel, Albert A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68008>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## ■ Folgerungen

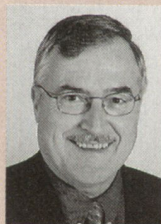
Albert A. Stahel

Die Organisierte Kriminalität (OK) und der Terrorismus sind Bedrohungsformen, die durch die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft ernst zu nehmen sind. Beide haben das gleiche Ziel: die Bezwingung der westlichen Industriestaaten durch die Zerstörung ihrer Gesell- und Volkswirtschaften. Während die internationalen Terroristen diese Zerstörung direkt erreichen

wollen, setzt die OK ihren Reichtum und ihre Macht dazu ein. Da durch ihre Zusammenarbeit die Wirkung der OK und der Terroristen verstärkt wird, stellen diese Bündnisse grössere Gefahren dar, als es die alte UdSSR war. Die pakistanische Drogenmafia und Al-Kaida sind das Menetekel upharsin an der Wand der Industriestaaten. Wird dieses Menetekel nicht ernst genommen und entsprechende Gegenmassnahmen nicht ergriffen, dann könnte die Zukunft der

Industriestaaten, einschliesslich der mächtigen USA, ernsthaft bedroht sein.

Zu den durch die Schweiz zu ergreifenden Gegenmassnahmen gehören neben der Umsetzung der Berichte USIS I und II auch die konsequente Neubewertung der Armeeaufträge und ihre entsprechende Neustrukturierung, Ausrüstung und Ausbildung. Ohne diese Umorientierung könnte unser Staat und seine Bevölkerung eines Tages ein böses Erwachen aus der Ruhe erleben.



**Prof. Dr. Albert A. Stahel**

Geboren	3. März 1943
Studium/ Ausbildung	1964 bis 72 Ökonomie/Politikwissenschaft an der Universität Zürich 1970 Lizentiat an der Universität Zürich 1972/73 Strategische Studien, University of Lancaster und University of London, Kings College
Doktorat	1972 Universität Zürich
Habilitation	1979 Universität Zürich
Professur	WS 1986 Titularprofessor der Universität Zürich
Lehr- tätigkeit	Universität Zürich und Dozent für Strategische Studien an der Militärakademie an der ETH Zürich
Forschung	Strategische Theorien, Sicherheitspolitik, Terrorismus, Guerilla, Organisierte Kriminalität und Kriegsanalysen
Besonderes	Forschungsaufenthalte in Pakistan, Afghanistan, Russland, USA und China
Mitglied- schaften	The International Institute for Strategic Studies, London Clausewitz-Gesellschaft, Hamburg The Military Conflict Institute, Washington, D.C.



**Armando Geller**

Geboren	19. März 1975
Studium/ Ausbildung	Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich zum Thema «Geschichte, Organisation und Taktik der ETA»
Beruf	Assistent an der Militärakademie an der ETH Zürich, Dozentur Strategische Studien
Forschungsfelder	Terrorismus, asymmetrische Kriegführung, Strategische Studien
Besonderes	Forschungsaufenthalte in Spanien (ETA) und Nordirland (IRA)
Mitgliedschaft	The International Institute for Strategic Studies, London